



*St. Anna  
Hausweiler*



*St. Laurentius  
Müggenhausen*



*St. Johannes d. Täufer  
Metternich*



*St. Pankratius  
Lommersum*



*Heilig Kreuz  
Vernich*



*St. Mauritius  
Weilerswist*

*Zwischen Erft und Swist*

# *Pfarrecho*

*der katholischen  
Pfarreiengemeinschaft  
Weilerswist*



Weihnachten 2022

*St. Pankratius, Lommersum*

# Inhaltsverzeichnis

---

Krise oder Chance, <i>Andrea Hofbauer</i> .....	3–4
Sternsingeraktion 2023, <i>Sabine Fusshoeller-Kleinert und Jérôme Geldermann</i> .....	5–7
Tag der Begegnung im Flutgebiet, <i>Anthony Ludlow und Diakon Hermann-Josef Mahlkemper</i> .....	8–9
Gebetsspatenschaften für die Kommunionkinder, <i>Claudia Metzke</i> .....	10
Besuch des Benediktinerklosters in Köln, <i>Luzia Linden</i> .....	11–13
Kölner Dom, Dreikönigswallfahrt, <i>Helene Kürten</i> .....	14–15
Polizeiwache Weilerswist gut vernetzt, <i>Hermann Schiffer</i> .....	16–19
Gedanken zum Titelbild .....	19
Ausschreibung Küsterstelle, <i>Andrea Hofbauer</i> .....	20
Pädagogische Fachkraft für die KiTa gesucht, <i>Andrea Hofbauer</i> .....	21
Gedicht Perspektivwechsel, <i>Iris Macke</i> .....	22
Sorben spendeten für die Flutopfer, <i>Christina Clauß</i> .....	23
Ausflug der Messdiener ins Phantasialand, <i>Moritz Jonen</i> .....	24–25
Kindheitserinnerung, <i>Jan Neruda</i> .....	25
Advents- und Weihnachtsgottesdienste .....	26–27
#ZusammenFinden – Aktueller Stand, <i>Sabine Boldt</i> .....	28–29
50 Jahre + 3 Jahre – Ök. Seniorenclub, <i>Helene Kürten</i> .....	30–33
Krimilesung am Swister Turm, <i>Gerd Burghof</i> .....	34–35
Diebstahl und Vandalismus am Swister Turm, <i>Helene Kürten</i> .....	36–38
E-Anti Weihnachtsmann Leed, <i>Albert Schneider</i> .....	39
Seelsorgebereichsmusiker Frank-Michael Friske im Ruhestand, <i>Sabine Fusshoeller-Kleinert</i> .....	40–42
Blind Date mit einem Buch, <i>Renate Engels</i> .....	42–43
Stolperstein App, <i>Helene Kürten</i> .....	44
Gedicht Weihnachtstrubel, <i>Ursel Scheffler</i> .....	45
Weihnachts- und Neujahrsgruß .....	45
Kurz und bündig .....	46–47
Caritas-Adventssammlung 2022 .....	48
Anschriften Caritas .....	49
Impressum .....	50
Anschriften Seelsorger .....	51
Anschriften Pfarrbüros .....	52

***Die aber, die auf den Herren vertrauen, schöpfen neue Kraft, sie bekommen Flügel wie Adler. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.*** ***Jesaja 40:31***

---

## **Krise oder Chance?**

*Text: Andrea Hofbauer, Verwaltungsleiterin*

### **Liebe Gemeindemitglieder!**

Seit nun zwei Jahren geraten die Menschen – augenscheinlich hilflos – von einer Krise in die nächste. Da gibt es die großen, globalen Krisen, ebenso wie die vielen Krisen, die sich ganz nah abspielen. Viele schlimme und einschneidende Ereignisse haben sich zugetragen, von Pandemie, über Naturkatastrophen, Krieg und Unruhen bis hin zur Energiekrise und einer sich zuspitzenden Wirtschaftskrise.

Doch sind die Menschen tatsächlich hilflos? Birgt die Stärke der Menschen, sich zusammenzuschließen, sich anzupassen und zu lernen eine Möglichkeit, in Krisen eine Chance zu sehen? Gemeint ist nicht die Chance, die Politiker und Wissenschaftler ergreifen sollten. Vielmehr geht es darum, die vielen positiven Erfahrungen im Miteinander zu bewahren und zu stärken.

Alle Situationen in den letzten Monaten haben eines sehr deutlich hervorgebracht: die Mitmenschlichkeit. Der Zusammenhalt, bzw. die gegenseitige Unterstützung sind tragende Stärken in Krisensituationen.

So war es während der Lock-Downs der Corona-Pandemie wichtig, in Kontakt zu bleiben, Rücksicht zu nehmen und sich gegenseitig zu unterstützen. Eine erzwungene Entschleunigung des Alltags hat dies noch verstärkt.

Die Hochwasserkatastrophe hat neben einer bemerkenswerten Anteilnahme aus allen Regionen Deutschlands gezeigt, wie stark und tragend der Zusammenhalt vor Ort ist.

Der Krieg in der Ukraine, die Unruhen im Iran oder die Menschenrechtsverletzungen in Katar (um nur einige zu nennen) haben Bewegungen der Solidarität hervorgerufen. Man schließt sich zusammen, wird aktiv und hilft über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Auch die aktuelle Energiekrise fordert wieder eine Veränderung im Denken und Handeln. Mit Blick auf die dunkle und kalte Jahreszeit wirkt die Situation zunächst beängstigend: „Was, wenn Strom und Gas knapp werden?“ Die Chance, die es zu ergreifen gilt, liegt wieder im Miteinander.

So könnte eine Möglichkeit im Sinne der Gemeinschaft sein, die Weihnachtsbeleuchtung mit seinen Nachbarn abzustimmen. Eventuell entstehen kreative Ideen, sich mit der Beleuchtung abzuwechseln oder die Straße mit gemeinsamer Weihnachtsdekoration zu schmücken.

Es wird auch Menschen geben, die Unterstützung benötigen, weil sie nicht mehr heizen oder die hohen Lebensmittelpreise zahlen können. Hier gilt es genau hinzusehen, Gemeinschaft zu stärken und Lösungen zu kreieren. Beispielsweise ein gemeinsames Weihnachtsessen, zu dem jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten beiträgt, kann überraschende Freundschaften hervorbringen. Letztendlich ist es das, was Weihnachten ausmacht – das Miteinander und die Menschlichkeit.

Möglicherweise birgt die Energiekrise eine weitere Chance, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren; mit Nachbarn, Familie, Freunden und vielleicht mit bislang unbekanntem Menschen gemeinsam Veränderung zu leben und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen.

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

*Johann Wolfgang von Goethe*

*Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest! Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gemeinschaft, Zuversicht und Gesundheit.*

## Sternsinger-Aktion 2023

# KINDER STÄRKEN KINDER SCHÜTZEN

IN INDONESIA  
UND WELTWEIT



*Text: Sabine M. Fusshoeller-Kleinert, Weilerswist und Jérôme Geldermann, Vernich  
Foto: Nicole Wunsch, Vernich / Grafiken: sternsinger.de*

Bald ist sie wieder da, die Sternsingerzeit! In unserer Gemeinde sind die Vorbereitungen bereits angelaufen. Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023.

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023 zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und



Auch im von Corona geprägten Jahr 2022 haben die hochmotivierten Sternsinger gemerkt: #Gemeinsamgehts.

Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Alle Kinder und Jugendlichen, die Spenden für den Kinderschutz

sammeln und Segen bringen möchten, sind mit ihren Begleiterinnen und Begleitern herzlich zu einem **Vorbereitungstreffen** eingeladen:

Sa., 10.12.2022, 10:00 Uhr, Pfarrjugendheim Vernich

Mo., 12.12.2022, 15:00 Uhr, Pfarrzentrum Lommersum

### **Aussendungsgottesdienste für die Sternsinger**

Do., 29.12.2022, 18:00 Uhr, St. Pankratius, Lommersum

Mo., 02.01.2023, 10:00 Uhr, St. Mauritius, Weilerswist

So., 08.01.2023, 11:00 Uhr, Pfarrheim Metternich

**Gemeinsames Essen der Weilerswister/Vernicher Sternsinger** mit Betreuer/-innen: Montag, 2. Januar 2023, 18 Uhr, Pfarrjugendheim Vernich

### **Gottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger:**

So., 08.01.2023, 09:30 Uhr, St. Pankratius, Lommersum

So., 08.01.2023, 11:00 Uhr, Heilig-Kreuz, Vernich

So., 08.01.2023, 18:00 Uhr, St. Laurentius, Müggenhausen

Auch in diesem Jahr stehen wieder Spendendosen außerhalb der Kirchen in folgenden Geschäften bereit:

- Engel Apotheke, Kölner Straße 51
- Milad Barber und Hairstylist, Kölner Straße 73
- Schreibwaren Fey, Kölner Straße 79
- Erft Apotheke Bartels, Kölner Straße 108 (alle Weilerswist)
- Bäckerei Halbekann, Niederberger Str. 1
- Bären Apotheke, Kaiser-Wilhelm-Platz 2
- Haustechnik Jordan, Walramstr. 2 (alle Lommersum)

---

## **Rückblick – Aktion 2022**

**„Gesund werden, gesund bleiben“ – Ein Kinderrecht weltweit!**

**DANKE**

FÜR IHRE  
SPENDE!



Es war aufgrund der Corona-Pandemie ein wenig anders. Doch eines war wie immer: Die Sternsinger waren ein Segen. Von vielen Menschen aus der Gemeinde wurden sie, nach einem weiteren Jahr der Pandemie und nach den Auswirkungen der Jahrhundertflut, gern empfangen. Die Mädchen und Jungen merkten schnell, dass sie mit ihrem Besuch den Segen Gottes buchstäblich in die Häuser trugen.

## Ergebnis der Sternsinger-Sammlung 2022:

St. Mauritius + Heilig Kreuz (06.-08.01.22)	8.574,35 €
St. Pankratius (02.-08.01.22)	4.520,00 €
St. Johannes d. Täufer + St. Laurentius (09.01.22)	3.681,85 €
Insgesamt	16.776,20 €

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen wir allen für ihre Spende und den Sternsängern und ihren Begleiterinnen und Begleitern für ihr Engagement.

## Warum heißen die Sternsinger eigentlich „Sternsinger“?

Im Matthäus Evangelium wird von den Sterndeutern erzählt. Sie sind einem besonderen Stern gefolgt und kamen so zur Krippe und zum neugeborenen König – zu Jesus. Auf diese biblische „Sternstunden-Erzählung“ geht der Brauch der Sternsinger zurück.

Schon im Mittelalter spielten Menschen gerne Geschichten nach. Jungen verkleideten sich als Könige und zogen durch die Gassen – vorneweg war immer ein Kind mit einem Stern. Das Besondere an dem Stern war, dass man ihn drehen konnte. Und so nannte man die Kinder damals „Sterndreher“ und ihre Gesänge die „Sterndreherlieder“. Später segneten die Kinder jedes Haus und erhielten zum Dank Nüsse oder Äpfel, manchmal auch Geld.

Den Stern und die Lieder gibt es heute noch. Daher ist der Name „Sternsinger“ recht passend. Segenbringer sind die Sternsinger auch immer noch. Das Geld allerdings behalten sie nicht mehr für sich, sondern helfen damit vielen Kindern auf der ganzen Welt.



# Tag der Begegnung im Flutgebiet „Glaube(n) wagen?!“

---

*Text: Anthony Ludlow, Mechernich-Harzheim (Teilnehmer)*

*Diakon Hermann-Josef Mahlkemper, Weilerswist*

*Foto: Diakon Hermann-Josef Mahlkemper, Weilerswist*

„Glaube(n) wagen?!“ Unter diesem Motto fand am Sonntag, den 21. August 2022 in St. Pankratius, Lommersum gemeinsam mit den Arnsteiner Patres ein Tag der Begegnung statt. Der Pfarrverband Weilerswist, der – wie die ganze Region – sehr stark von der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 betroffen war, hatte hierzu eingeladen.

Der Tag begann mit einer Eucharistiefeier um 9:30 Uhr, die Pater Hans Ulrich Willms ss.cc. aus Koblenz hielt. Anschließend fand im Pfarrheim ein lebhafter Austausch über Fragen des Glaubens, zur Situation der Kirche heute und zum Synodalen Weg statt.

**Fazit: „Nicht weg-gehen! Den Glaubens-Weg gehen!“**

Des Weiteren gab es persönliche Gespräche und ein gemeinsames Mittagessen. Der Nachmittag war gefüllt mit offenem Singen, stiller eucharistischer Anbetung und – mit Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit – einer besonderen Andachtsform zu den Symbolen Wasser, Öl und Herz. Das spirituelle Angebot des Tages wurde abgerundet mit dem persönlichen Segen auf dem Weg zurück in den Alltag.



Andacht in St. Pankratius, Lommersum, mit Licherherz vor dem Altar.

Am Gottesdienst und an den Angeboten nahmen ca. 60 Personen teil. Zusätzlich haben 360 Menschen den Gottesdienst online aufgerufen. Dank des Technikteams aus Langenfeld konnte der Gottesdienst live und auch noch anschließend im Internet gestreamt werden. Der Gesamteindruck war: In Lommersum wurde ein angemessener Ort für den „Arnsteiner Pilgertag“ als Tag der Begegnung gefunden. Mit den Worten „Danke für einen schönen Tag“ verabschiedeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegen 17 Uhr. Auch für den Ortsausschuss Lommersum war es ein schönes Erlebnis mit vielen guten Begegnungen. Abschließend erzählte Pater Willms noch, dass er sogar aus Australien eine positive Rückmeldung zu dem gestreamten Gottesdienst erhalten hatte.

### **Gedanken zum Mitnehmen**

Erst einmal spricht nicht viel für Gott, von dem wir Christen sprechen und an den wir glauben. Den heruntergekommenen Gott, heruntergekommen in alle Wirklichkeit dieser oft so tränenfeuchten, blutdurchtränkten Erde, heruntergekommen und ans Kreuz genagelt – mit durchbohrtem Herzen, heruntergestiegen, sogar bis in die Hölle, tiefer geht es nicht! Aber einen Gott am Kreuz, der uns sein Herz hinhält, sein Innerstes preisgibt, sich die Wunden der Menschen, selbst ihren Tod, brutal zu eigen macht, einen solchen Gott erfindet man nicht!

Einen Gott, der jedem und jeder von uns zuspricht: „Du Mensch, ich liebe dich! In meinem Herzen bist und bleibst du geborgen. In ihm haben deine beglückenden, aber auch deine enttäuschenden, ja, verzweifelten Glaubens-, Lebens- und Liebeserfahrungen einen sicheren Ort, eine Heimat, die dir nicht genommen wird, von keiner Flut, von keinem Unglück, keiner Katastrophe, keinem Krieg, von keinem Tod. In diesem Herzen ist dein Leben zu Hause, bleibt es zu Hause mit allem, was dazu gehört – ob du das immer glauben kannst oder nicht!“

**Diesen Glauben leben, wenn nicht jetzt, wann dann?**

# „Weites Herz – offene Augen“

## Neues Element in der Vorbereitung sind die Gebetspatenschaften

Text: Claudia Metze, Gemeindereferentin

Unter dem oben genannten Motto sind 90 Kinder unseres Pfarrverbandes mit ihren Katechetinnen nach den Herbstferien in die Vorbereitung auf ihre Erstkommunion gestartet.

Davon gehören 18 Kinder zu St. Pankratius, Lommersum, 16 zu St. Johannes der Täufer und Laurentius, Metternich/Müggenhausen, 31 zu Hl. Kreuz, Vernich und 25 zu St. Mauritius, Weilerswist.



Plakat zur Erstkommunion 2023.

Neben den bereits bewährten Elementen, wie z. B. die wöchentliche Vorbereitung in den Gruppen mit den Katechetinnen, den Weggottesdiensten, dem Aktionstag zur Karwoche und dem Besuch der Sonntagsmesse gibt es ein neues Element: die Gebetspatenschaft der Gemeinde.

An den Schriftenständen in den Kirchen finden Sie Körbchen mit Zetteln, auf denen jeweils der Vorname eines Kommunionkinde und sein Alter stehen.

Sie als Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, sich einen solchen Zettel mit nach Hause zu nehmen und dieses Kind und seine

Familie im Gebet durch die Vorbereitungszeit zu begleiten.

Diese Verbundenheit im Gebet soll deutlich machen, dass die Vorbereitung auf das Sakrament nicht nur Sache der Familien, sondern ein wichtiger Teil unseres Gemeindelebens ist. Sie ist ein Zeichen dafür, dass wir im Gebet alle miteinander und mit Gott verbunden sind.

# Besuch bei den Benediktinerinnen in Köln Raderberg

## Ein Ort der Stille inmitten einer Großstadt

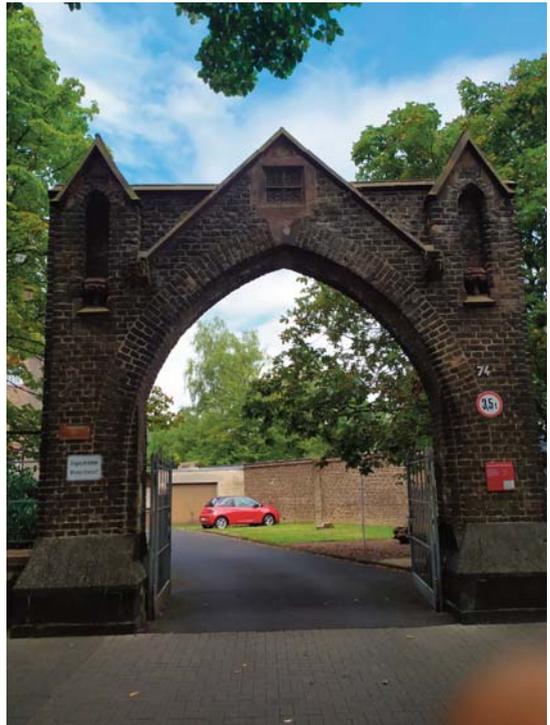
---

Text: Luzia Linden, Metternich

Fotos: Guido Schmidt, Metternich

Am Sonntag, den 31. Juli 2022, fuhren acht Metternicher nach Köln-Raderberg in das Kloster der Benediktinerinnen. Wir folgten einer Einladung von Schwester Bernadette, die aus Metternich stammt und mit unserem Dorf immer noch eng verbunden ist.

Wir hatten sie nach der Johannisprozession im Zelt getroffen und ich war auf den Besuch gespannt. Bis zu meinem 16. Lebensjahr wohnte ich nämlich in Raderberg und kam auf meinem Schulweg immer am Kloster vorbei. Damals wirkte es auf mich mit seinen fest geschlossenen Türen, Toren und dem Eisengitter sehr abweisend. Außer der Pfarrerschwester kannten wir niemanden aus dem Haus. Nun aber hatte sich Vieles entscheidend verändert: Die Tore standen weit offen, auch im übertragenen Sinn.

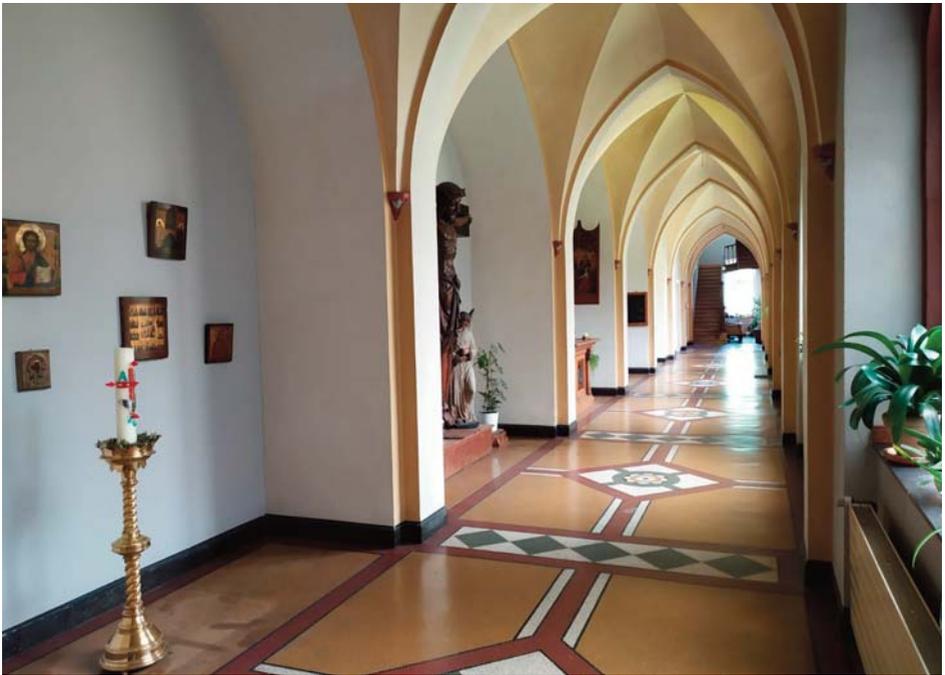


Toreinfahrt zum Benediktinerkloster.

Die Klosterkirche lädt zu Gottesdiensten ein und ist von 6:00-20:00 Uhr geöffnet. Wer aus der Hektik und dem Gewühle der Großstadt einmal Kraft aus der Stille schöpfen möchte, kann hier einige Tage zu Gast sein. Schwester Bernadette empfing uns an der Pforte und führte uns zunächst in den großen Garten. Die vielen Blumen, Kräuter und der Gemüsegarten

wirkten auf uns wie eine Oase. Bienen werden von einem Imker betreut und einige Rinder aus dem Ahrtal hatten hier vorübergehend Asyl (Weide) erhalten. Die Schwestern verkaufen in ihrem Laden einige Produkte wie Honig, Gelees, Salben, Kerzen und besondere Karten.

Schwester Bernadette berichtete uns nach der Gartenführung und dem Mittagessen von ihrer Arbeit und dem Klosterleben: 30 Schwestern wohnen hier und übertragen die uralte Regel ihres Ordensgründers Benedikt von Nursia (6. Jh.): „Ora et labora“ d.h. „Bete und arbeite“ ins moderne Leben. Sie haben zum Teil einen weltlichen Beruf und übernehmen vielfältige Aufgaben innerhalb der Kirche. Dazu gehören Kommunion- und Firmunterricht, Briefpastoral, Beratungen, Lebensmittelausgabe. Auf ihrer gut gepflegten Webseite kann man noch mehr über sie erfahren.



Der Kreuzgang führt in die Kirche.

Zum Abschluss des Besuches nahmen wir an der Vesper teil. Gemeinsame Gebetszeiten gliedern den Tagesverlauf der Schwestern. Wurden früher die Psalmen auf Latein gesungen, so hatten die zeitlos schönen Melodien des gregorianischen Chorals mittlerweile Übersetzungen ins Deutsche.

Am Ende der Andacht entstand eine lange Stille, die jeder mit seinem eigenen Anliegen ausfüllen konnte. Einige empfanden dies als zu ungewohnt und belastend.

Schwester Bernadette schenkte mir zum Abschied ein Buch der ehemaligen Priorin: „Die neue Kunst des Leitens, Top down war gestern“, in dem sie als Psychologin und Coach darlegt, dass Führung heute nicht auf blindem Gehorsam gründet, sondern Entfaltungsmöglichkeiten bieten muss. Über die Webseite des Klosters gelangt man zu einem Interview, das sie im Domradio gegeben hat. Schwester Bernadette und ihrem Konvent wünschen wir, dass sie noch lange segensreich in Kirche und Gesellschaft hineinwirken.



Vordere Reihe v.l.n.r.: Cathleen Radermacher, Schwester Bernadette, Elisabeth Schön, hintere Reihe v.l.n.r.: Gisela Schmidt, Luzia Linden, Katja Bollig, Guido Schmidt, Rainer Radermacher, Josef Schön

# Kölner Dom – Dreikönigswallfahrt vom 18. - 27.9.2022

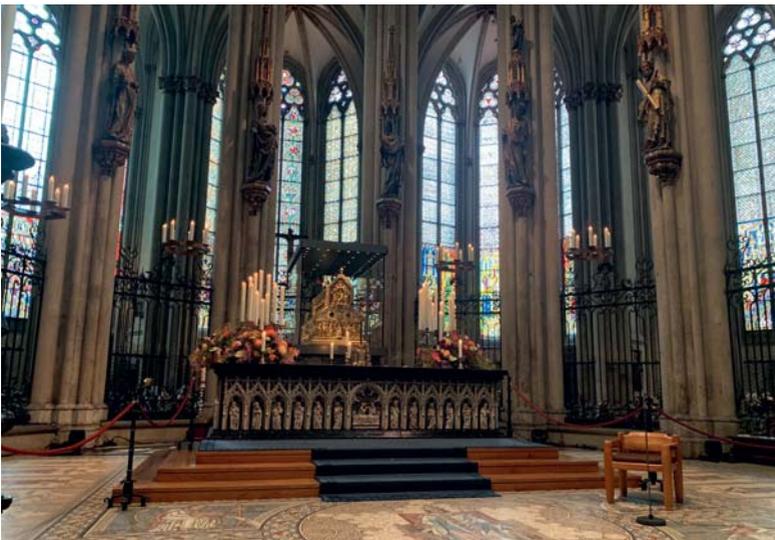
## Bis 2020 bekannt unter Dom-Wallfahrt

---

*Text und Foto: Helene Kürten, Weilerswist*

Die Dreikönigswallfahrt wurde nach den Erfahrungen des Weltjugendtages 2005 in Köln, zum ersten Mal 2006 ins Leben gerufen. Sie findet immer im September statt. In diesem Jahr auch in Erinnerung an die Dom-Chor-Weihe vor 700 Jahren, am 27. September 1322. Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie war sie unter dem Namen Dom-Wallfahrt ein Begriff.

Die Dreikönigswallfahrt gehört in unserer Familie zum Pflichtprogramm. Zumal in diesem Jahr ein besonderes Ereignis angesagt war, die Andacht für Ehejubilare am Samstag, den 24. September um 10:30 Uhr. Vor Corona wurden alle Jubelpaare persönlich angeschrieben und zu einem Gottesdienst eingeladen, mit anschließendem Empfang im Maternushaus. In diesem Jahr konnten wir den Termin mit Einladung nur dem Programm der Wallfahrt entnehmen. Eine vorherige Anmeldung war gewünscht. Wir wurden bei unserem Eintreffen in den Domchor geführt und fanden in der Nähe des Dreikönigschreins Platz.



Dreikönigschrein im Domchor des Kölner Doms, September 2022.

Die Andacht hielt Msgr. Robert Kleine, Stadtdechant von Köln und darüber hinaus als Domdechant des Kölner Doms verantwortlich für die Liturgie im Dom. Nach der Andacht erteilte er jedem Jubelpaar den persönlichen Segen. Nur etwa 30 Jubelpaare aus dem ganzen Bistum nahmen an der Andacht teil. Erschreckend wenig, wenn man bedenkt, dass im Jahr 1972 alleine in Weilerswist 17 kirchliche Trauungen stattfanden.

Der Domchor war für uns abgesperrt und die Pilgermassen zogen außen vorbei. Viele mit einem erwartungsvollen Blick, in den Innenbereich gelangen zu können. Den Pilgern war es nur nach den Gottesdiensten für eine kurze Zeit möglich, den Pilgerweg unter dem Schrein gehen zu dürfen. Wir genossen den besonderen Moment der Ruhe.

---

**Michael Maiworm** aus Metternich hat einen sehr interessanten Beitrag über die Domchorweihe vor 700 Jahren verfasst, erschienen im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal September - Oktober - November 2022.

### **Hier ein Ausschnitt:**

„Am 27. September 1322 zog eine feierliche Prozession durch Köln. Die Stadt hatte damals etwa 40.000 Einwohner; sie war die mit Abstand größte Stadt im römisch-deutschen Reich und die drittgrößte Stadt Europas nach Paris und London.

Die Prozession, an der Spitze Erzbischof Heinrich von Virneburg, überführte den Schrein mit den Gebeinen der Heiligen Drei Könige vom alten Dom aus frühchristlicher Zeit in die neue Kathedrale, die im aktuellen gotischen Stil erbaut wurde. Am gleichen Tag weihte der Erzbischof den ersten fertiggestellten Bauabschnitt des neuen Doms: Den Chor mit dem Hochaltar, der durch eine provisorische Wand nach außen abgeschlossen wurde. Damit war der Dom zwar noch Großbaustelle, aber zugleich auch eine funktionsfähige Bischofskirche. In diesem unvollendeten Bauzustand blieb der Dom über Jahrhunderte; fertiggestellt wurde er erst im 19. Jahrhundert.“

Mehr Informationen unter: <https://ev-kirche-swisttal.de> Pfarrbriefe

## **Polzeiwache Weilerswist gut vernetzt: ... „Die Leute kennen und vertrauen uns!“**

---

*Text und Fotos: Hermann Schiffer, Lommersum*

Die Polzeiwache in Weilerswist (Bonner Str. 31) liegt strategisch günstig. Direkt neben dem Rathaus der Gemeinde gelegen, wenige Meter von der Bahnstation entfernt und in unmittelbarer Nähe zu den großen Einkaufsgeschäften, nur einen Steinwurf vom Jugendzentrum und der Feuerwehr entfernt.



Ein starkes Team für Weilerswist – die Polzeihauptkommissare Andreas Kläser (links) und Jürgen Braun (rechts).

„Wir sind hier an Brennpunkten präsent. Das ist es, was Bürger und Bürgerinnen so sehr schätzen“, sagt Polzeihauptkommissar Jürgen Braun, 59 Jahre alt. Der Polzeibeamte ist Bezirksbeamter der Kreispolizeibehörde Euskirchen und arbeitet auf der Polzeiwache in Weilerswist. Braun ist gebürtiger Lommersumer, verheiratet und hat einen Sohn. 1990

wechselte er vom damaligen Bundesgrenzschutz zur Polizei des Landes NRW. Seit 2019 ist er Bezirksbeamter in Weilerswist. „Eigentlich lag es auf der Hand, in Weilerswist mit meinem Kollegen zu arbeiten. Wir sind hier verwurzelt, die Leute kennen und vertrauen uns.“

Brauns Kollege ist Polizeihauptkommissar Andreas Kläser. Kläser ist 57 Jahre alt, verheiratet und hat vier Kinder. Nach verschiedenen dienstlichen Stationen im Polizeipräsidium Köln wechselte er von der turbulenten Großstadt 2019 zur Kreispolizeibehörde Euskirchen. Andreas Kläser ist in Weilerswist kein Unbekannter, war doch auch sein Vater bis 1998 in derselben Funktion tätig. Manche ältere Weilerswister werden sich sicherlich noch an die alten Zeiten erinnern.

Die Polizeiwache ist grundsätzlich in der Woche mit den beiden Polizeibeamten tagsüber besetzt, mittwochs in der Regel bis 20:00 Uhr. Zuständig sind die beiden für das gesamte Weilerswister Gemeindegebiet mit insgesamt rund 18.000 Einwohnern. „Grundsätzlich werden alle Einsätze von der Polizeiwache in Euskirchen wahrgenommen. Wenn es uns möglich ist, fahren wir aber selbst mit dem Streifenwagen raus und nehmen auch kleinere Einsätze auf. Im Wesentlichen versuchen wir aber, mit den Menschen hier in Kontakt zu kommen“, so Kläser.

Regelmäßig stehen beide im persönlichen Kontakt mit der Gesamtschule und allen anderen Schulen und Flüchtlingsheimen in Weilerswist. Beide Polizeibeamte sprechen sich persönlich mit den Verantwortlichen vor Ort ab, entwickeln gemeinsam mit den Ansprechpartnern Ideen und Lösungen. „Nur der persönliche Kontakt schafft Vertrauen beim Bürger; wir hören uns die Sorgen und Nöte der Menschen an und versuchen zu helfen. Ich habe absolut den Eindruck, dass wir mitkriegen, was draußen auf der Straße passiert. Wir haben dabei auch einen kurzen Draht zur Kripo. Allein durch unsere Präsenz im Gemeindegebiet können wir schon Vieles verhindern“, ergänzt sein Kollege Braun.

Routinemäßig sind die beiden Polizeibeamten auch unterwegs, um Aufenthaltsermittlungen vorzunehmen und kleinere Haftbefehle zu vollstrecken. „Regelrechte Kriminalitätsbrennpunkte haben wir in Weilerswist nicht. Sachbeschädigungen auf Spielplätzen und an Schulen schon eher. Während Corona haben einige Jugendliche schon ‚mal Mist gemacht‘, aber wir kennen die jungen Leute und ermahnen sie, sich in Zukunft or-

dentlich zu verhalten“, konstatiert Braun. Dabei lobt er die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Gemeinde Weilerswist und dem Amt für Bildung, Jugend und Soziales. „Wir gehen nach Absprache gemeinsam auf Streife mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ordnungsamtes. Aber auch mit den beiden sehr engagierten Sozialarbeitern nebenan im Jugendzentrum tauschen wir uns regelmäßig aus“, so Braun.

Kopfschütteln bei den Polizeibeamten, als das Thema Metalldiebstähle auf den Kirchengeländen angesprochen wird. „Die kleinen Stücke Blitzableiter oder Fallrohre haben kaum einen Wert für den Dieb, die Sachbeschädigung an den Gebäuden wiegt viel schwerer“, ergänzte Braun. „Während der Corona-Pandemie hatten wir kaum Einbruchsdiebstähle, das ist jetzt wieder mehr geworden. Für Einbrecher liegt Weilerswist leider strategisch sehr gut“, stellen beide Beamte fest. Wichtig sei, verdächtige Personen und Autos der Polizei sofort zu melden, sagen die Beamten.

Senioren sind eine klassische Zielgruppe für polizeiliche Beratungen. Braun: „Wir helfen auch bei der Anzeigenaufnahme, denn eine Online-Anzeigenaufnahme oder den weiten Weg nach Euskirchen trauen sich die Älteren oft nicht zu.“ Angesprochen auf den Schwerpunkt der Straftaten in der Gemeinde Weilerswist antwortet Braun: „Meistens Pkw-Aufbrüche, Taschendiebstähle in den Verbrauchermärkten, auch durch reisende Täter. Dazu viele Betrugsanzeigen, die allein die Hälfte der Anzeigen ausmachen.“

Die beiden sehr erfahrenen Polizisten haben folgende Tipps zum Schutz: **„Lassen Sie niemanden in Ihre Wohnung. Geben Sie Unbekannten keinerlei Auskünfte. Im Zweifel rufen Sie die Polizei unter 110.“** „Unser Auftrag ist, Menschen in Notlagen zu helfen! Wir haben ein sehr gutes Verhältnis zum Bürger, und wir wissen, die Menschen nehmen unsere Präsenz dankbar an.“

Als dann erzählt Braun von einer älteren Weilerswisterin, die beinahe Opfer eines sogenannten Enkeltricks geworden wäre und noch rechtzeitig bei ihm anrufen konnte. Er habe sofort die ersten Maßnahmen einleiten können und gemeinsam mit ihr eine Strafanzeige aufgenommen. „Die Dame hatte Tränen der Dankbarkeit in den Augen. Für uns aber ist es eine Selbstverständlichkeit, verlässlicher Ansprechpartner zu sein und in Notsituationen schnell und effektiv zu unterstützen!“



Links: Polizeihauptkommissar **Andreas Kläser** vor dem Einsatz.

Rechts: Polizeihauptkommissar **Jürgen Braun** bei der telefonischen Anzeigenaufnahme.



Tel.-Nr.: 02251 799-121

Handy: 0174 6182400

E-Mail:

[andreas.klaeser@polizei.nrw.de](mailto:andreas.klaeser@polizei.nrw.de)

Tel.-Nr.: 02251 / 799-121

Handy: 0174 / 6341843

E-Mail:

[hans-juergen.braun@polizei.nrw.de](mailto:hans-juergen.braun@polizei.nrw.de)

## Welche Assoziationen verbinden Sie mit diesem Bild?



### Die Kirche St. Pankratius, Lommersum

Weihnachten oder die Christmette? Was der Betrachter dieses Bildes gedanklich damit verbindet, kann unterschiedlich sein. Das geöffnete Tor mit den Sternen, die hell erleuchtete Kirche laden ein, den Weg zu gehen. Was erwartet mich? Höre ich von draußen schon Orgelmusik oder die Stimmen der Gläubigen? Es macht neugierig und ist einladend zugleich. Das Abendrot verleiht dem Bild zusätzlich eine besondere Note.

Titelbild des Weihnachtspfarrbriefs

Foto: Hermann Schiffer, Lommersum



KIRCHENGEMEINDEVERBAND WEILERSWIST

**Der Kirchengemeindeverband Weilerswist  
sucht für die Kirchen in Weilerswist (ca. 16 Wochenstunden)  
und/oder in Metternich (ca. 9 Wochenstunden)  
ab sofort Küster/Küsterinnen, insgesamt 25 Wochenstunden.**

**Ihr Aufgabengebiet:**

- Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Gottesdienste, div. organisatorische Aufgaben
- Verantwortung für die Gestaltung des Kirchenraumes und Ansprechpartner\*in
- Überwachung und Pflege der anvertrauten Anlagen und Gegenstände, inkl. Öffnen und Schließen der Kirchen

**Sie bringen mit:**

- idealerweise abgeschlossene Berufsausbildung im handwerklichen Bereich
- abgeschlossene Küsterausbildung und Ersthelferausbildung (beides kann nachgeholt werden) sowie ein erweitertes Führungszeugnis
- Zuverlässigkeit, Engagement und Bereitschaft, an Wochenenden und kirchlichen Feiertagen Dienst zu verrichten

**Wir bieten:**

- die Möglichkeit, in einem herzlichen und hilfsbereiten Team zu arbeiten
- Einarbeitung durch die bisherige Küsterin und Möglichkeit zur Weiterbildung
- Attraktive Vergütung nach KAVO (analog TVöD), inkl. Sonderzahlungen

Ihre Bewerbung, einschließlich pfarramtliches Zeugnis, richten Sie bitte an Andrea Hofbauer, Mauritiusgasse 6 in 53919 Weilerswist oder per E-Mail: [andrea.hofbauer@erzbistum-koeln.de](mailto:andrea.hofbauer@erzbistum-koeln.de)



## **Wir suchen Dich, werde Erzieher\* in unserer Kita St. Mauritius!**

### **Pädagogische Fachkraft (Vollzeit) für unseren katholischen Kindergarten St. Mauritius in Weilerswist.**

Unser Kindergarten in der Trägerschaft des Kirchengemeindeverbandes Weilerswist verfügt über zwei Gruppen. Hier lachen, spielen, entdecken, toben, lernen Kinder im Alter von 2-6 Jahren miteinander und voneinander. Im Vordergrund steht die individuelle Entwicklung und ganzheitliche Förderung des Kindes unter Berücksichtigung seiner jeweiligen Möglichkeiten.

#### **Das bieten wir:**

- ein motivierendes und wertschätzendes Arbeitsklima in einem tollen Team, mit Freiräumen für die Umsetzung eigener, kreativer Ideen.
- Fort- und Weiterbildungsangebote,
- Möglichkeit der persönlichen Weiterentwicklung und Betreuung durch unsere Fachberatung,
- eine attraktive Vergütung nach KAVO (analog TVÖD) und Sonderzahlungen (VL, BAV, etc.),
- ansprechende und großzügige Räumlichkeiten.

#### **Das bringst Du mit:**

- Du kannst Dich mit unserer Pädagogik und unseren katholischen Werten identifizieren.
- Du hast eine abgeschlossene Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher\*in oder eine vergleichbare Qualifikation.
- Du hast Humor, vielleicht auch musikalisches Talent und Spaß daran, Kindern die beste aller möglichen Kita-Zeiten zu ermöglichen.
- Du kannst respektvoll und adressatengerecht mit Kindern, Eltern und Kollegen\*innen umgehen.
- Du packst mit an und übernimmst Verantwortung.

Sende Deine Bewerbung an: Kirchengemeindeverband Weilerswist, Verwaltungsleitung, Mauritiusgasse 6, 53919 Weilerswist oder per E-Mail an: [andrea.hofbauer@erzbistum-koeln.de](mailto:andrea.hofbauer@erzbistum-koeln.de)

# Perspektivwechsel

Text: Iris Macke, Dezember 2019

Grafik: Designed by rawpixel.com / Freepik

Advent heißt Warten  
Nein, die Wahrheit ist  
Dass der Advent nur laut und schrill ist  
Ich glaube nicht  
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann  
Dass ich den Weg nach Innen finde  
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt  
Es ist doch so  
Dass die Zeit rast  
Ich weigere mich zu glauben  
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint  
Dass ich mit anderen Augen sehen kann  
Es ist doch ganz klar  
Dass Gott fehlt  
Ich kann unmöglich glauben  
Nichts wird sich verändern  
Es wäre gelogen, würde ich sagen:  
Gott kommt auf die Erde!



**Und nun lest den Text  
von unten nach oben!**

## **Katholische Sorben spendeten für die Flutopfer Ein Jahr danach kamen sie zu Besuch nach Weilerswist**

---

*Text: Christina Clauß, Vernich*

Besonders willkommen war eine Pilgergruppe der katholischen Sorben aus Storcha im Landkreis Bautzen. Der zugehörige Verein namens Cyrill-Method e.V. sammelte unter dem Motto „**Die Lausitz hilft**“ mehr als 12.000 € für die Flutopfer im Jahr 2021. Das Geld war für Bedürftige und Betroffene der Flutkatastrophe in unserer Gemeinde bestimmt und wurde direkt an unsere Pfarrei überwiesen.

Am Montag, dem 10. Oktober 2022, besichtigte die Gruppe vormittags unter anderem den Kölner Dom und die Kölner Innenstadt. Am Nachmittag kehrten sie bei uns im Seniorenheim Weilerswist in der Triftstraße zu Kaffee und Kuchen und freundschaftlichen Gesprächen ein. Anschließend fuhren sie zu einem kurzen Abstecher nach Metternich, mit unserem Pastor als Fremdenführer. Danach weiter zur Unterkunft nach Königswinter. An den Folgetagen standen noch Bonn und das Ahrtal auf dem Programm.

Die helfenden Hände aus dem Pfarrgemeinderat, die unsere Gäste bewirteten, wurden mit sorbischen Dankesliedern belohnt. Zu unserer Überraschung setzte sich eine Dame kurzerhand ans Klavier und stimmte ein Lied an. Alle sangen mit und sogar unser Pastor konnte mit Hilfe des Gesangheftes einstimmen. Auch wenn wir den Text nicht verstanden, war es sehr schön.

Nachdem der Unterschied zwischen den Begriffen „Pastor“, „Pastur“ und „Pfarrer“ geklärt werden konnte, wurde unserem „Pastur“ noch das Buch „Bei den katholischen Sorben“ von Gerhard Werner, dem Begleitpriester der Pilgergruppe, überreicht.

Im Namen des Pfarrgemeinderates bedanken wir uns ganz herzlich für den Besuch und die Unterstützung.

# Ausflug der Messdiener ins Phantasialand

## Kaum eine Attraktion wurde ausgelassen

---

*Text: Moritz Jonen, Lommersum, Mitglied der Jugendleiterrunde*

*Foto: Claudia Metz, Gemeindereferentin*

Im November 2022 war es soweit, worauf wir lange gewartet haben, weil wir seit Corona nichts gemeinsam planen konnten. Die Ministranten unserer Gemeinde Weilerswist waren endlich wieder unterwegs. Am Sonntag, dem 6. November trafen wir uns in Brühl, nahe dem Park am Gästehaus Berggeist. Nach einer kurzen Begrüßung und der Einteilung in Kleingruppen ging es los. Meine Gruppe begann mit dem Verrückten Hotel. Glücklicherweise haben wir unseren Verstand aber behalten.



Messdiener zu Besuch im Phantasialand Brühl.

Pünktlich um 12:30 Uhr hieß es dann: Mittagszeit. Unser Pfarrer Bartylla hatte mal wieder die Kasse klingeln lassen und alle Messdiener und Betreuer auf eine Portion Pommes eingeladen – sehr leckere wohl bemerkt. Weiter ging es auf verschiedenen Achterbahnen, unter anderem der Achterbahn mit einer der stärksten Beschleunigungen der Welt (117 km/h)

„Taron“, unterhaltsamen Gesprächen mit unseren Messdienern und einigen verlorenen Gegenständen, die jedoch Gott sei Dank alle wiedergefunden wurden. Nach einem voller Aktivitäten ausgefüllten Tag, mit Adrenalin, lautem Lachen, Churros (mexikanisches Siedeteiggebäck) und mit Schokolade überzogenen Erdbeeren, trafen wir uns wieder in der Nähe des Eingangsbereichs.

Den Ausflug beendeten wir mit einer letzten Fahrt auf dem berühmten Karussell des Phantasialandes. Alle Ministranten waren glücklich und völlig erschöpft – ähnlich wie wir Betreuer. Die Eltern nahmen ihre müden Kinder entgegen, und so endete die diesjährige große Tour unserer Minis, sehr erfolgreich, wenn ich das hier an dieser Stelle anmerken darf.

---

## Kindheitserinnerung

---

Als ich klein war, verlebte ich einmal einen Wintermonat bei einem meiner Prager Onkel. Der Onkel war Fischer. Er hatte auch die Sandgewinnung aus dem Fluss gepachtet. Er und die Tante teilten sich die Arbeit: Der Onkel kümmerte sich um die Fische, die Tante um den Sand.

Nicht ein Abend, an dem sie, bevor sie zu Bett gingen, nicht zu Gott gebetet hätten: Der Onkel, es möge frieren, damit die Fische bis Weihnachten teurer würden, die Tante, es möge kein Frost kommen, damit man im Fluss auf den Grund könne.

Auch ich musste, wenn sie mich zu Bett brachten, niederknien und beten. Nun gut – aber wem von beiden soll ich mit meinem Gebet beistehen? Mein Leckermaul wies mich auf die Tante und ihre Töpfe hin, und ich hätte durch mein Gebet mit dem größten Vergnügen Wärme bis zur Siedehitze für sie erbeten; aber das Herz zog mich wieder zum Onkel, will sagen zu Eis und Schnee: Was tun? Nun, so betete ich gleich zwei Vaterunser hintereinander und sagte mit einem tiefen Seufzer: „Lieber Gott, weißt du was – mach, was du willst!“

*Jan Neruda (1834-1891), tschechischer Schriftsteller, Journalist, richtungsweisender Feuilletonist und bedeutender Lyriker. Jan Nepomuk Neruda wurde am 9.7.1834 in Prag geboren. Er kam aus sehr einfachen Verhältnissen, studierte Jura, Geschichte und Philologie.*

# Weihnachtsgottesdienste im Pfarrverband Weilerswist

---

## Samstag, 26.11.2022

18.30 Uhr St. Mauritius **Vorabendmesse als Familienmesse**

## Sonntag, 27.11.2022

18.00 Uhr St. Laurentius **Hl. Messe mit Aussendung des Friedenslichts** aus Bethlehem

## Samstag, 03.12.2022

18.30 Uhr St. Mauritius **Vorabendmesse, musikalisch gestaltet durch Chor Leuchtfeuer**

## Samstag, 17.12.2022

18.30 Uhr St. Mauritius **Vorabendmesse, musikalisch gestaltet durch den Männergesangsverein Frohsinn** aus Brühl-Badorf-Eckdorf

## Dienstag, 20.12.2022

18.00 Uhr Hl. Kreuz **Bußgottesdienst**

## Mittwoch, 21.12.2022

18.00 Uhr St. Mauritius **Bußgottesdienst**

## Donnerstag, 22.12.2022

18.00 Uhr St. Pankratius **Bußgottesdienst**

## Samstag, 24.12.2022: Heiliger Abend

10.00 Uhr St. Mauritius **Beichtgelegenheit bis 12.00 Uhr**

14.30 Uhr St. Mauritius **Krippenfeier**

14.30 Uhr St. Laurentius **Krippenfeier**

17.00 Uhr St. Mauritius **Christmette, musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor**

17.00 Uhr St. Pankratius **Christmette**

22.00 Uhr Hl. Kreuz **Christmette**

### **So., 25.12.2022: Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn**

09.30 Uhr	St. Anna Kapelle	<b>Festmesse</b>
11.00 Uhr	Hl. Kreuz	<b>Festmesse, musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor</b>
18.00 Uhr	St. Johannes d. Täufer	<b>Festmesse</b>

### **Mo., 26.12.2022: 2. Weihnachtstag - Hl. Stephanus, Märtyrer**

09.30 Uhr	St. Pankratius	<b>Festmesse</b>
11.00 Uhr	St. Mauritius	<b>Festmesse</b>

### **Donnerstag, 29.12.2022**

18.00 Uhr	St. Pankratius	<b>Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger</b>
-----------	----------------	---

### **Samstag, 31.12.2022**

17.00 Uhr	St. Anna Kapelle	<b>Jahresabschlussmesse</b>
18.30 Uhr	St. Mauritius	<b>Jahresabschlussmesse</b>

### **Sonntag, 01.01.2023; Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria**

09.30 Uhr	St. Pankratius	Hl. Messe
11.00 Uhr	Hl. Kreuz	Hl. Messe
18.00 Uhr	St. Johannes d. Täufer	Hl. Messe

### **Montag, 02.01.2023**

10.00 Uhr	St. Mauritius	<b>Aussendungsfeier für die Sternsinger aus Vernich und Weilerswist</b>
-----------	---------------	---

### **Freitag, 06.01.2023: Fest Erscheinung des Herrn (Dreikönige)**

18.00 Uhr	St. Johannes d. Täufer	<b>Hl. Messe</b>
-----------	------------------------	------------------

### **Sonntag, 08.01.2023**

09.30 Uhr	St. Pankratius	<b>Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger</b>
11.00 Uhr	Hl. Kreuz	<b>Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger aus Vernich und Weilerswist</b>
11.00 Uhr	Pfarrheim Metternich	<b>Aussendungsfeier für die Sternsinger von Met/Müg</b>
18.00 Uhr	St. Laurentius	<b>Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger</b>

# #ZusammenFinden – Aktueller Stand

## Zukünftige Pastorale Einheiten im Erzbistum Köln

---

*Text: Sabine Boldt, Weilerswist*

Unter diesem Titel soll bis zum Jahresende 2022 der räumliche Zuschnitt der zukünftigen Pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln festgelegt werden. Wir berichteten bereits im Pfarrbrief zu Pfingsten darüber.

Ziel ist, dass die 178 bestehenden Seelsorgebereiche zu ca. 60 Pastoralen Einheiten zusammengelegt werden. Im Vordergrund steht laut Erzbistum dabei die gemeinsame Suche nach dem besten Zuschnitt dieser zukünftigen Pastoralen Einheiten.

Die vom Generalvikariat unterbreiteten Vorschläge liegen seit dem 6. April diesen Jahres vor. Sie sollen als Grundlagen für die (ergebnisoffenen?) Beratungen in den Seelsorgebereichen dienen. Den Vorschlägen liegt u.a. der Gedanke zugrunde, die jetzigen Dekanatszuschnitte unverändert zu lassen. Der Vorschlag für unseren Pfarrverband sieht ein Zusammengehen mit Zülpich vor. Aus der Pastoralen Einheit in Zülpich wurde uns signalisiert, mit den Plänen einverstanden zu sein.

Am 8. August 2022, haben wir mit allen gewählten Gremienvertretern sowie interessierten Gemeindemitgliedern des Pfarrverbandes Weilerswist über den zentralen Vorschlag zur Bildung einer zukünftigen Pastoralen Einheit mit dem derzeitigen Seelsorgebereich Zülpich beraten. Nach Abschluss der Erörterung des Vorschlags und möglicher Alternativen haben sich 99,8% der Teilnehmer für den Fortbestand eines selbständigen Seelsorgebereichs Weilerswist oder eine Zusammenarbeit mit der zukünftigen Pastoralen Einheit Euskirchen ausgesprochen. Ausschlaggebend für dieses Votum waren die bestehenden Sozial- und Lebensräume sowie Infrastruktur zu Euskirchen sowie die Fortführung der Ökumenearbeit mit Euskirchen und Weilerswist.

Das Zusammengehen mit Zülpich wurde dagegen als keine wünschenswerte Alternative abgelehnt.

Die Option, sich an die Pastorale Einheit Euskirchen anzuschließen, wurde leider seitens der Gremien von Euskirchen abgelehnt. Man sah hier das

Entstehen eines zu großen Gebietes, das nicht mehr ausreichend betreut werden könne.

Damit verfolgen wir die zweite Option, die Fortsetzung der Selbstständigkeit des Seelsorgebereichs Weilerswist. Wir vertreten die Auffassung, dass zur Zeit die entsprechende personelle und finanzielle Ausstattung des pastoralen Zentrums Weilerswist eine weitgehende Selbstständigkeit hinsichtlich des Angebots an Messen und kirchlichen Veranstaltungen ermöglicht.

Dies wurde in einem Brief an das Generalvikariat formuliert. Eine Rückmeldung der Hauptabteilung Entwicklung Pastoral – Einheiten mit einem Gesprächsangebot ist erfolgt. Nach mehreren Verschiebungen fand am 2. November 2022, ein Treffen mit je einem Vertreter des Pfarrgemeinderates, Christel Jordan und des Kirchenvorstandes, Walter Lanzerath, Pastor Georg Bartylla, einem Mitarbeiter des Generalvikariates, Florian Wallot und dem Kreisdechanten Guido Zimmermann statt. Leider verlief das Gespräch ohne Ergebnis.

Die Entscheidung über den Zuschnitt der zukünftigen Pastoralen Einheiten soll laut Erzbistum maßgeblich durch die Gremien vor Ort getroffen werden. Überall dort, wo einheitliche Voten der Gremien vorliegen und die Gesamtzahl der zukünftigen Einheiten nicht überschritten wird, wird der Erzbischof die Gremienvoten bestätigen.

Sollte es in einzelnen Fällen zu uneinheitlichen Voten kommen, wie dies nun in unserer Gemeinde der Fall ist, wird ein Koordinierungsteam versuchen, Klärungen zu erreichen, bevor es zu einer Entscheidung des Erzbischofs kommt. Eine solche Klärung konnte bisher nicht erreicht werden. Nun gilt es abzuwarten, wie es weitergeht.

Tatsächlich soll es laut Fahrplan des Erzbistums bereits am 27.11.2022, zu einer Entscheidung des Erzbischofs kommen.

Auf diese dürfen wir gespannt sein!

Ihre Meinung ist uns wichtig! Für Ihr Interesse und Ihre Anregungen sind wir dankbar!

# **Jubiläum des ökumenischen Seniorenclubs Weilerswist**

## **50 plus 3 Jahre**

---

*Text: Helene Kürten, Weilerswist*

*Fotos: Ökumenischer Seniorenclub, Weilerswist*

### **Gründung des ökumenischen Seniorenclubs**

In der Pfarrgemeinderatssitzung der Pfarrgemeinde St. Mauritius, Weilerswist vom 11.2.1969, wurden unter dem Vorsitz von Dr. Gerhard Heidt die ersten Versuche für eine ökumenische Zusammenarbeit unternommen. Es bestand Einigkeit darin, dass man sich nicht scheuen sollte, den ersten Schritt zu tun. So fand ein Treffen mit dem evangelischen Pfr. Martin und einigen Herren des Presbyteriums statt. Es wurden gemeinsame kirchenmusikalische Veranstaltungen beschlossen. Darüber hinaus einigte man sich unter der Trägerschaft des Caritasverbandes und der Inneren Mission, am 10. Juni 1970, den ökumenischen Seniorenclub ins Leben zu rufen. Die Räume stellte die Katholische Kirchengemeinde St. Mauritius zur Verfügung. Die Ökumene steckte in dieser Zeit in den Kinderschuhen und Pfarrer Hermann Josef Lohne wollte lieber einen Altenclub nur für katholische Christen. Doch letztendlich setzten sich die Pfarrgemeinderatsmitglieder mit ihrer Idee, einen ökumenischen Seniorenclub zu gründen, durch.

### **Bau des Seniorenheimes**

Im Gründungsjahr und auch noch einige Jahre später fanden die Nachmittage in den Räumen des Jugendheimes statt. Da sich mit der Zeit bis zu 60 Senioren zu den wöchentlichen Treffen einfanden, musste die Gruppe geteilt werden. Deshalb entschieden sich die Verantwortlichen, eine zweite Gruppe zu eröffnen. Senioren, die in der Nähe des Bahnhofs wohnten, trafen sich zum ersten Mal am Mittwoch, dem 29. April 1972, in der evangelischen Kirchengemeinde. Die erste Gruppe wie gewohnt, dienstags im katholischen Jugendheim, Triftstr. 14. Doch schon bald kam der Wunsch auf, eigens für die Senioren einen Raum zu schaffen. 1972 beschäftigte man sich mit diesem Projekt und eine Genehmigung zur Vorplanung wurde mit Schreiben vom 23.8.1972 erteilt. Baubeginn war letztendlich der 6.5.1976. Geplante Baukosten 110.000,00 DM. Im November 1977 war die Altentagesstätte bezugsfertig, sodass sie am 29. November von Pfarrer Hermann Josef Lohne eingeweiht wurde. Am Ende betragen die Baukosten 132.000,00 DM, plus 15.000,00 DM für die Inneneinrichtung.

Mehr als zwei Jahrzehnte waren die Räume nur für die Seniorenarbeit zugänglich. Erst Anfang 2000 konnten andere kirchliche Gruppen sie nutzen. Dabei kam es immer wieder zu Unstimmigkeiten und Spannungen, weil die Räume nicht so hinterlassen wurden, wie von den Mitarbeitern des Seniorenclubs erwartet. Pfarrer Georg Bartylla regte im Jahr 2009 an, die beiden Gebäude, Seniorenheim und Jugendheim, miteinander zu verbinden und die Toiletten in den vorderen Bereich des Jugendheimes zu verlegen. So beschlossen, fanden im Juni 2010 die Umbaumaßnahmen ihren Abschluss.

## **Wir blicken zurück auf die Aktivitäten**

Bereits im Gründungsjahr, 1970, lud Brigitte Elisabeth Freifrau von Eltz-Rübenach (28.10.1913 - 20.09.1979) zu einer Adventsfeier in den Rittersaal auf Burg Kühlseggen ein. Sie hatte für die Beförderung der Gäste zur Burg einen Bus geordert, der Hin- und Rückfahrt organisierte. Die Baronin als Gastgeberin kümmerte sich ebenfalls um Kaffee und Kuchen. Im Fotoalbum des Seniorenclubs aus dem Jahr 1970 ist zu lesen: „Hier präsentierte sich der historische Rittersaal im festlichen Glanz weihnachtlicher Lichter. Viele Teilnehmer erlebten ihn überhaupt zum ersten Mal.“

Wenn man in den alten Fotoalben blättert, kommt man aus dem Staunen nicht heraus. Auf sechs Alben verteilt, sind die vielen Feste wie Neujahrsempfänge, Karnevalsfeiern, Frühlingsfeiern, Erntedankfeste, Geburtstagsfeiern, Jubiläen, Ausflüge sowie die traditionellen Adventsfeiern seit Bestehen des Seniorenclubs mit Fotos und Texten dokumentiert.

Im Jahre 1971 lud der Caritasverband Euskirchen erstmals die Weilerswister Senioren zur Rheinschiffahrt ein. Insgesamt 600 betagte Menschen aus dem Kreis Euskirchen nahmen an der Tagesreise von Bonn nach Rudesheim teil. Die Schifffahrten waren eine willkommene Abwechslung im Leben der Senioren und wurden von der Pfarrgemeinde mit einem kleinen Beitrag pro Person bezuschusst.

Am 27. Juni 1995 wurde das 25-jährige Bestehen des Seniorenclubs mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Mauritius begangen. Danach gingen die Senioren und Gäste zum Jugendheim. Nach den Festreden von Dr. Gerhard Heidt und Bürgermeister Dieter Zeller erhielten die noch mitwirkenden Gründungsmitglieder von Bruno Grobelny, Caritasverband Euskirchen sowie dem Beauftragten des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche hohe Auszeichnungen. Danach

folgte ein Querschnitt durch 25 Jahre Seniorentreffen, der für eine tolle Stimmung sorgte. Der ökumenische Seniorenclub befand sich zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt seiner Aktivitäten. Die Darbietungen der etwa 14 Helferinnen am Tag der Jubiläumsfeier sind kaum zu toppen. Der „Weiler-swister Bankenverein“ und die „Narrenzunft“ schenkten zum Jubiläum eine Ruhebänk, die ihren Platz vor dem Eingang des Jugendheimes fand. Der Bankenverein bestand aus sieben Männern, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, Sitzbänke an Vereine und Gruppen in unserer Gemeinde zu stiften.

Bis 1996 fanden die Adventsfeiern im Rittersaal auf Burg Kühlseggen statt. Ab dem Jahre 1997 lud Ludgera Baronin von Eltz-Rübenach in die ausgebaute Remise, auch „Burgstall“ genannt, ein. Bis zu 90 Senioren und geladene Gäste ließen es sich nicht nehmen, der Einladung zu folgen. Die Adventsfeiern auf der Burg waren so legendär, dass darüber jedes Jahr in den regionalen Tageszeitungen berichtet wurde. Da zuletzt nur noch bis zu 30 Senioren kamen, beschloss das Team, (ab 2015) künftig die Adventsnachmittage in den Räumen des Seniorenheimes zu feiern. Frau Baronin herzlichen Dank für die Ausrichtung der Adventsfeiern über mehr als vier Jahrzehnte.



Festlich gedeckte Tische für die Adventsfeier, Dezember 2010

Am Vormittag der Adventsfeier wurde immer dekoriert und eingedeckt. Am Vortag die Girlanden aufgehängt, die Tannenbäume geschmückt und das Krippenspiel noch einmal geübt.



Aufnahme vom  
14.12.1999. 80 Geschenk-  
taschen wurden für die  
Senioren gepackt.

### **Wie geht es weiter?**

Bis zu 14 Damen beider Konfessionen halfen, die Seniorennachmittage mit Sketchen, Theaterstücken, Tänzen und Gesang zu beleben. Ihr unermüdlicher Einsatz bescherte den Teilnehmern viele schöne Stunden. Die meisten Mitarbeiter aus der Gründerzeit leben nicht mehr, aber ihr Mitwirken ist nicht vergessen. Alle Helferinnen und Helfer der letzten 50 Jahre beim Namen zu nennen, ist nicht möglich. Aber ihnen und all denen, die sich heute noch aktiv beteiligen, gebührt ein großes Lob, Anerkennung und ein herzliches Dankeschön. In den letzten Jahren wurden die unterstützenden Hände immer weniger. Altersgründe oder gesundheitliche Probleme waren ein Grund für das Ausscheiden aus dem Mitarbeiterteam. Heta Pesch, heute 88 Jahre alt, in den Anfängen Mitglied des Pfarrgemeinderates, ist das einzige noch lebende Gründungsmitglied. Sie hilft immer noch bei den wöchentlichen Treffen und backt hin und wieder einen leckeren Kuchen. Zurzeit kommen etwa 20 Senioren zu den wöchentlichen Treffen. Unter der Leitung von Maria Josefine Freifrau von Wendt finden die gemütlichen Nachmittage statt. Neue Senioren sind herzlich willkommen, auch Männer mit oder ohne Skatspielerfahrung. Kommen Sie vorbei, es lohnt sich, immer dienstags von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr, Seniorenheim, Triftstr. 16.

Das 50-jährige Jubiläum konnte im Jahre 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht gefeiert werden. Auch im Jahr 2021 und 2022 war man nicht sicher, ob nicht wieder wegen Corona die Feierlichkeiten abgesagt werden müssen. So entschied sich das Team für eine Feier in 2023, drei Jahre nach der Gründung vor 50 Jahren. Genaueres wird im Pfingstpfarrbrief 2023 veröffentlicht.

# Nordeifel – Mordeifel – Krimilesung am Swister Turm

## Einen unterhaltsamen Krimiabend erlebten etwa 150 Zuhörer



Text: Gerd Burghof, Weilerswist, Vorsitzender Swister Turm e.V.

Fotos: Hermann Ploog, Weilerswist

Blutflecken und große, blutbeschmierte Dolche waren auf dem Platz vor der kleinen Zeltstadt auf dem Swister – Turm – Gelände verteilt. Auch ein kompletter Tatort mit (Plastik-) Leiche war im Empfangsbereich aufgebaut. Just in dem Moment, als der Fotograf erschien, geschah der Mord.



Elfi Proenen ist doch nicht wirklich die Mörderin! Oder?

Der Swister Turm e.V. durfte sich zum dritten Mal an den Krimitag im Krimiland Eifel beteiligen. Ein Geburtstagsgeschenk der Nordeifel Tourismus GmbH zu unserem 20-jährigen Bestehen.

Die Autoren Isabelle Archan, Elke Pistor und Dr. Stefan Barz sorgten für einen spannenden Abend.

„Die Schreie am Rande der Stadt“ heißt es bei **Stefan Barz**. Im Frühling des Jahres 1993 findet der Journalist Martin Tesche bei der Auflösung der Wohnung seines verstorbenen Vaters Johannes ein altes Tagebuch. Er ist erschüttert ...

Mit **Isabella Archan** wurde ein Abstecher nach Österreich gemacht. Ihr neuer Krimi „Die MörderMitzi und der Sensenmann“, beschreibt weit weg von der Eifel, wie die Mitzi und die Agnes auf Serienmörderjagd gehen: skurril, spannend, witzig und warmherzig ... last, but not least:

**Elke Pistor**, die waschechte Eifelkrimiautorin hat mit „Tide, Tod und Tüdelkram“ einen Krimi voller Herz und Puderzucker vorgetragen.

Unterschiedlicher hätten die Geschichten der Krimiautoren nicht sein können, aber dennoch gelang es ihnen, die Zuhörer zu fesseln und in die bizarren, spannenden und nicht zuletzt lustige Situationen zu versetzen.



Alle verfügbaren Plätze im Zelt waren besetzt.

Alle Krimis der Autoren können in der Katholischen Bücherei St. Mauritius in Weilerswist, Mauritiusgasse 11 ausgeliehen werden.

# Diebstahl und Vandalismus am Swister Turm

## Der finanzielle Schaden beträgt 20.000,00 €

---

Text: Helene Kürten, Weilerswist

Fotos: Gerd Burghof, Weilerswist, Vorsitzender Swister Turm e.V.

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr haben Unbekannte ihr Unwesen am Swister Turm getrieben. Zuletzt in der Nacht von Montag, dem 17.10.2022 auf Dienstag, dem 18.10.2022. Die Liste der Diebstähle und Sachbeschädigungen ist lang:

- Die Infotafel, die sich rechts neben der Glastür befand, ist vollkommen verbrannt und auf den Steinboden gefallen, wobei sie sichtbare Schäden hinterließ.
- Der Dachstuhl des Vordachs hat ebenfalls gebrannt. Zum Glück wurde durch das Feuer nicht das komplette Vordach vernichtet.
- Der Lichtschalter auf der linken Seite neben der Glastür wurde angezündet.
- Das Fallrohr wurde durchlöchert. In den Monaten zuvor wurde der Blitzableiter gestohlen.
- Zwei neu gepflanzte Linden wurden abgebrochen sowie der Baum vor dem **Kunstwerk HEART**.



Dachstuhl Vordach.



Verbrannte Infotafel.



Was geht in den Köpfen dieser Leute vor? Was mögen sie empfinden, wenn sie das Werk ihrer Zerstörung sehen? Genugtuung, Freude? Sie sollten einen Samstagvormittag am Swister Turm vorbeischaun und beobachten, mit welchem Einsatz die ehrenamtlichen Mitarbeiter mit viel Engagement das Gelände hegen und pflegen, damit Spaziergänger und die vielen Besucher von Nah und Fern eine Weile entspannen und sich dort ausruhen können. Wir können nur hoffen, dass die Täter gefasst werden.

Beschädigtes Fallrohr am Turm.

In letzter Zeit sind unsere kirchlichen Gebäude verstärkt der Zerstörung ausgesetzt. Allein in diesem Jahr sind an der Kirche St. Mauritius, Weilerswist und der Kirche Hl. Kreuz, Vernich durch mehrere Diebstähle von Dachrinnen und Kupferdraht die Blitzschutzanlagen erheblich beschädigt worden. Der Sachschaden ist enorm und durch hohe Selbstbeteiligungen nicht durch die Versicherungen abgedeckt.

Wir bitten Sie liebe Leser, wenn Sie auffällige Beobachtungen machen, diese direkt der Polizei oder den Pfarrbüros zu melden.

---

## **800 Jahre Swister Turm 1223 – 2023**

---

Im Jahre 1223 wurde die Kapelle am Swister Turm zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Das heißt, der Turm wird im kommenden Jahr 800 Jahre alt. Der Swister Turm Verein e.V. möchte dieses Jubiläum entsprechend feiern. So ist ein Familienfest Pfingstsonntag am Swister Turm geplant sowie eine Veranstaltung im Forum der Gesamtschule am Samstag, 19.08.2023. Genaue Informationen erfahren Sie im Pfingstpfarbrieft 2023.



Foto: Marie Madeleine Bellenger, Initiatorin des Projekts, 16.11.2020.

Ort der **„Stille und Barmherzigkeit“** Ein neues Kunstprojekt: Die Kunst geht in die Natur und schafft besinnliche Räume für interessierte Menschen. In der Nähe des Kunstwerks steht eine Bank. Leider wurde der dazugehörige Baum abgeknickt.



Eine Übersicht über die bereits vorhandenen Kunstobjekte.

Mehr Informationen finden Sie unter: [www.heart-kunstprojekt.de](http://www.heart-kunstprojekt.de)

# E Anti Weihnachtsmann Leed

---

*Text und Musik: Albert Schneider, Köln (1905-1985)*

Immer wann der Hervs gekumme,  
Äppel rief sin un och Prumme,  
es dä Chressdagsrummel widder drahn.  
Hell en alle Großstadtstroße,  
un mer fingk dobei kein Moße,  
gletzert bunte Flitterkrom dich aan.

Deit et dich och störe,  
do muss aan der höre,  
wie us alle Röhre schratelt et sudann:  
**„Morgen kommt der Weihnachtsmann!“**  
**Jung, ich mööch ene Knöppel han!**

Warenhuus, ov klein Geschäfte,  
jeder mäht noh singe Kräfte  
dat Gedöns öm Chreßdagsfeschezog met.  
Wat för Kinder woren Dräumcher,  
waaden ob de Dannebäumcher,  
dat verfolg se jetz ob Schredd un Tredd.

Wann de Kasse klinge,  
deit et ölig singe,  
un verloge Stemme  
knaatschen em Duett:  
**„Morgen kommt der Weihnachtsmann!“**  
**Jung, ich mööch ene Knöppel han!**

Wat ganz höösch em Stall passeet ess,  
zwesche Esel, Schof un Stallmess,  
weed hügg met Brimborium gefeet.  
Chrestus selvs, bei su nem Krempe!,  
schmess de Händler us dem Tempel.  
Su hät et der Häär uns selvs geleet.

Doch, wat hilf dat Strigge,  
muss et evvens ligge,  
dat aach Woche vör der Zigg  
mer luuter hööt:  
**„Morgen kommt der Weihnachtsmann!“**  
**Jung, ich mööch ene Knöppel han!**

# Eine Ära geht zu Ende

## Seelsorgebereichsmusiker Frank-Michael Friske im Ruhestand

---

*Text und Fotos: Sabine Fusshoeller-Kleinert, Weilerswist*

Mit dem Orgelkonzert „**Orgel – plus zum Schluss**“ am 6. November 2022, in St. Mauritius, verabschiedete sich unser Kirchenmusiker Frank-Michael Friske vor rund 50 Konzertbesuchern in den wohlverdienten



Ruhestand. Abschied nahmen die Zuhörer nicht nur von seinem musikalischen Können, sondern auch von seiner kleinen historischen Orgel, die seit seinem Arbeitsbeginn im Pfarrverband Weilerswist in St. Mauritius stand und auf der von ihm zu so mancher Gelegenheit gespielt wurde. Letztmalig ertönten die Orgelpfeifen in Weilerswist zum Werk des norwegischen Komponisten Egil Hovland, bis deren Klänge mit dem restlich verbliebenen Luftzug der Orgel schließlich zart verstummten.

Die historische Kirchenorgel von Frank-Michael Friske reist mit nach Berlin.

Mit insgesamt 12 Orgelstücken nahm der Organist die Zuhörer mit auf eine Reise durch Europa – von der Renaissance bis zur heutigen Zeit. Wie in seinen zahlreichen früheren Konzerten orgelte sich Friske durch Fugen, Symphonien und Sonaten und reizte die Klangbreite der Klais-Orgel in St. Mauritius vollumfänglich aus. Widors berühmte Toccata bildete den Abschluss und Höhepunkt des Konzerts.

17 Jahre musizierte der gebürtige Berliner auf den Orgeln unserer Kirchen. Seine musikalische Laufbahn schlug Friske bereits als Gymnasiast



Frank-Michael Friske nach seinem letzten Konzert am 06.11.2022, an der Orgel in St. Mauritius.

ehrenamtlichen Sängerinnen und Sänger mit ihren Liedern zahlreiche Gottesdienste. „Bei Frank-Michael Friske haben wir seine Leidenschaft für die Kirchenmusik gespürt. Er hat viel für den Chor und die Chorgemeinschaft geleistet“, erinnert sich eine Sängerin aus dem Vernicher Chor.

Am 17.09.2022, verabschiedete Andrea Hofbauer, Verwaltungsleiterin der Pfarrgemeinde, **Frank-Michael Friske offiziell in den Ruhestand**. Sie dankte dem Kirchenmusiker stellvertretend für das gesamte Pastoralteam und die Kirchengemeinde im Rahmen eines Samstagabend-Gottesdienstes in St. Mauritius für seine Tätigkeit, lobte seine musikalischen Leistungen und sein Engagement. „Frank-Michael Friske hat sich über die musikalische Gestaltung der Gottesdienste hinaus in der Pfarrei engagiert“, betonte Hofbauer. So übernahm er unter anderem den Vorsitz der Mitarbeitervertretung. Seit Ende November genießt Friske den Ruhestand in seiner Heimatstadt Berlin.

ein. An der Hochschule der Künste in Berlin studierte er Musikerziehung, Klavier und – seinem ursprünglichen Wunsch entsprechend – Kirchenmusik, die er mit dem staatlichen A-Examen abschloss. Als Pianist, Cembalist und Organist gab er Konzerte im In- und Ausland. Auf 27 Jahre als Kirchenmusiker in Berlin-Friedenau folgten seit dem 15.01.2006, 17 Jahre in der Gemeinde Weilerswist.

Er übernahm die Kirchenchöre in Weilerswist, Vernich und Lommersum sowie den Kinderchor, die er mit großem Engagement und Können anleitete, motivierte und dirigierte. Unter seiner Leitung bereicherten die

Wir bedanken uns an dieser Stelle für seine langjährige Treue und die hervorragende Musik und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit, viel Zeit und Freiräume für seine Leidenschaften.

Seit 1. Oktober 2022, hat **Oliver Scherer die Nachfolge** von Frank-Michael Friske **als Seelsorgebereichsmusiker** in Vollzeit **angetreten**. Er spielt in allen Gottesdiensten und leitet die Chöre in Weilerswist und Vernich, die nach der Corona-Pandemie wieder getrennte Chorproben eingeführt haben. Wir wünschen Oliver Scherer für seine Arbeit gutes Gelingen und freuen uns auf seine bereichernde musikalische Gestaltung der Gottesdienste!

### **Geänderte Gottesdienstzeiten an Samstagen**

Um Überschneidungen der Gottesdienste für unseren alleinigen Organisten zu vermeiden, wurden die Gottesdienstzeiten ab dem 19.11.2022 an Samstagen geändert. Bis zu den Sommerferien 2023 werden samstags in der St. Anna Kapelle die Gottesdienste um 17:00 Uhr und in St. Mauritius um 18:30 Uhr statt wie bisher um 18:00 Uhr gefeiert.



**DIE BÜCHEREI**  
ST. MAURITIUS

## **Bereit für ein unbekanntes Rendezvous?**

### **Blind Date mit einem Buch**

*Text und Foto: Renate Engels, Weilerswist*

Seit ein paar Jahren steht der alljährliche Buchsonntag (= Sonntag am oder nach dem Fest des Hl. Karl Borromäus am 04.11.) in unserer Bücherei unter dem Thema „Blind Date mit einem Buch“. Im ersten Jahr waren wir sehr gespannt, ob und wie es bei unseren Lesern ankommt. Wen können wir damit erreichen? Denn nicht jeder kann sich darunter etwas vorstellen. Unter einem Blind Date mit einem anderen Menschen schon eher. Aber mit einem Buch? Die Idee schlug hervorragend ein!

Mittlerweile hat sich fast eine kleine Fan-Gruppe gebildet. Im Laufe des Jahres hören wir inzwischen öfter die Frage: „Macht Ihr wieder ein ...?“ Und so war es auch dieses Mal. Wir haben druckfrisch erschienene Romane ausgewählt und schön verpackt, so dass kein Blick auf oder ins Buch möglich war. Lediglich ein Hinweis auf das Genre des Buches (z. B. Nervenkitzel, Historisches oder Liebe) und ein oder zwei Sätze aus dem Beginn des Romantextes verrieten etwas über das unbekannte Buch. In diesem Jahr kamen besonders viele wagemutige Besucherinnen und Besucher – und nicht nur aus Weilerswist. Bereits 15 Minuten vor Öffnung der Bücherei am 6. November ging es los. Und immer wieder stellte sich die Frage: „Soll ich jetzt dieses ausleihen oder doch lieber das andere?“ Etwas leckeres Süßes half dann meistens bei der Entscheidung.



Sehr erfreulich war zudem, dass mit dieser Aktion auch wieder erwartungsvolle Bücherfreunde zum ersten Mal den Weg zu uns gefunden haben. Spannend bleibt jetzt für unser Büchereiteam die Frage: „Haben sich unsere Leserinnen und Leser in das unbekannte Buch verliebt?“ Die Antwort erhalten wir spätestens am Rückgabetermin. Wenn auch Sie jetzt neugierig geworden sind, es war sicher nicht das letzte „Blind Date mit einem Buch“ in unserer Bücherei, dann schauen Sie im nächsten Jahr am ersten Novemberwochenende bei uns vorbei.

Übrigens ist die Medienausleihe in unserer Bücherei kostenlos. Wir erheben auch keine Jahresgebühr. Und Ausleihen ist nachhaltiger als Kaufen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### **Katholische öffentliche Bücherei St. Mauritius**

Mauritiusgasse 11 – 53919 Weilerswist – Tel.: 02254 836740

E-Mail: [buecherei-mauritius@pfarrverband-weilerswist.de](mailto:buecherei-mauritius@pfarrverband-weilerswist.de)

Online-Katalog: [www.bibkat.de/buecherei-mauritius](http://www.bibkat.de/buecherei-mauritius)

Öffnungszeiten:

Di. 9:30-11:00 Uhr + Mi. 16:30-18:30 Uhr + So. 10:00-12:30 Uhr

# App „Stolpersteine NRW“ Gegen das Vergessen

## Ein Projekt des Westdeutschen Rundfunks (WDR)

---

*Text und Foto: Helene Kürten, Weilerswist*

Stolpersteine für Hermann, Bertha und Walter Scheuer, verlegt am Samstag, 29.08.2009, Kölner Str. 148 in Weilerswist.

21 Stolpersteine in unserer Gemeinde, verlegt von dem Künstler Gunter Demnig, erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus. 20 Stolpersteine wurden den jüdischen Opfern gewidmet und ein Stolperstein dem Euthanasieopfer Josef Brock in Hausweiler.



Stolpersteine für Hermann, Bertha und Walter Scheuer.

Demnig hatte die Idee zu diesem Projekt vor rund 30 Jahren. Mittlerweile hat er in ganz Europa mehr als 80.000 Stolpersteine gesetzt. Es ist das größte dezentrale Mahnmahl der Welt. Allein in NRW wurden rund 15.000 verlegt. In der App „Stolpersteine NRW“ können Nutzer sich orientieren, wo sich die Stolpersteine befinden. Biografische Texte, Illustrationen, Hörspiele und historische Fotos machen die Lebensgeschichten hinter den Stolpersteinen hör-, seh- und erlebbar.

**Die App „Stolpersteine NRW“ finden Sie im App Store für Android und Apple.**

Grüner Kranz mit roten Kerzen,  
Lichterglanz in allen Herzen,  
Weihnachtslieder, Plätzchenduft,  
Zimt und Sterne in der Luft.  
Garten trägt sein Winterkleid,  
wer hat noch für Kinder Zeit?

Leute packen, basteln, laufen,  
grübeln, suchen, rennen, kaufen,  
kochen, backen, braten, waschen,  
rätseln, wispern, flüstern, naschen,  
schreiben Briefe, Wünsche, Karten,  
was sie auch von dir erwarten.

Doch wozu denn hetzen, eilen,  
schöner ist es zu verweilen  
und vor allem dran zu denken,  
sich ein Päckchen „Zeit“ zu schenken.  
Und bitte lasst noch etwas Raum  
für das Christkind unterm Baum !!!

**Ursel Scheffler** (geb. am 29. Juli 1938 in Nürnberg.) Sie studierte Romanistik, Anglistik und Volkskunde in Erlangen und München. Seit 1975 veröffentlichte sie zahlreiche Kinderbücher in verschiedenen deutschen Verlagen. Ihre Bücher sind in zwanzig Sprachen übersetzt worden.



*Eine besinnliche  
Adventszeit,  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und für das neue Jahr  
Gottes reichen Segen  
wünscht Ihnen allen  
Ihre  
Pfarrbriefredaktion.*

Amaryllis

## Kurz und bündig

---

### **Kleinkindergottesdienste in der Kirche Heilig Kreuz, Vernich**

Samstag, 3. Dezember 2022, 16:00 Uhr.

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrjugendheim Vernich.

---

### **Wortgottesdienst für alle Ministranten der Pfarreiengemeinschaft in St. Johannes d. Täufer, Metternich**

Samstag, 10. Dezember 2022, 15:00 Uhr.

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim Metternich.

---

### **Donkosaken-Konzert in der Kirche St. Mauritius, Weilerswist**

Dienstag, 20. Dezember 2022, 20:00 Uhr.

**Eintrittskarten** zum Preis von 25,00 € erhalten Sie bei Buch- und Schreibwaren, Michael Fey, Weilerswist, Kölner Str. 79-81.

---

### **Neujahrs – Schießen zum Saison – Auftakt der St. Hubertus Schützenbruderschaft Lommersum**

Sonntag, 08. Januar 2023 von 13:00 Uhr - 17:00 Uhr.

Traditionelles Neujahrsschießen für Luftgewehr und Kleinkaliber auf der elektronischen Schießanlage im Schützenheim Lommersum. Ausgeschossen werden kleine, große und übergroße Neujahrskränze sowie Sachpreise beim Glücksschießen. Interessenten sind herzlich willkommen – außer Schießsport ist bei Kaffee und Kuchen gemütliches Beisammensein angesagt.

---

### **Patronatsfest der Schützenbruderschaften von Vernich und Weilerswist**

Samstag, 21. Januar 2023, 18:00 Uhr, Festmesse in Heilig Kreuz, Vernich, musikalisch gestaltet durch Eifelland.

---

### **Mundartmesse der KG „Alt Lommezem“ in St. Pankratius**

Sonntag, 5. Februar 2023, 09:30 Uhr.

## Kurz und bündig

---

### **Karnevalistischer Nachmittag der KFG St. Mauritius**

Freitag, 10. Februar 2023, von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr im Jugendheim Weilerswist, Triftstr. 14. Karten erhalten Sie ab Januar 2023 in den Pfarrbüros des katholischen Pfarrverbandes Weilerswist oder bei den Kontaktpersonen der KFG St. Mauritius. Mitglieder zahlen 10,00 €, Nichtmitglieder 15,00 €. Wir konnten Peter Horn, ehemalige Höhner-Legende für einen Auftritt verpflichten.

---

### **Mundartmesse der KG „Mer gon vör“ Vernich in Hl. Kreuz**

Karnevalssonntag, 19. Februar 2023, 11:00 Uhr.

---

### **Weltgebetstag der Frauen**

Freitag, 3. März 2023, 14:30 Uhr, Jugendheim Weilerswist, Triftstr. 14, Vortrag über das Leben der Frauen in Taiwan, danach Kaffee und Kuchen. **17:00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst** in der Kirche St. Mauritius, Weilerswist.

---

### **Termine der Gottesdienste zur Erstkommunion 2023**

<b>St. Pankratius, Lommersum,</b>	Sonntag, 16.04.2023,	09:30 Uhr
<b>St. Mauritius, Weilerswist,</b>	Sonntag, 23.04.2023,	11:00 Uhr
<b>Hl. Kreuz, Vernich,</b>	Sonntag, 30.04.2023,	11:00 Uhr
<b>St. Laurentius, Müggenhausen</b>	Sonntag, 07.05.2023,	10:00 Uhr



**Anmerkung:** Es gibt Überlegungen, in Heilig Kreuz, Vernich, wegen der hohen Anzahl der Erstkommunionkinder statt einen Gottesdienst zwei anzubieten. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (11.11.2022) stand es jedoch noch nicht fest.

Foto: Yohanes Vianey Lein, 6.5.2022,  
Erstkommunion, Gesangbuch,  
pfarrbriefservice.de.

# Caritas-Adventssammlung 2022

## Wir bitten um eine Spende

---

„An der Seite der Armen“ lautet der Leitsatz der Adventssammlung von Caritas und Diakonie in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2022.

Das Motto der Sammlung von Caritas und Diakonie im Jahr 2022 ist eine Standortbestimmung. Die Wohlfahrtsverbände der beiden großen Kirchen stehen an der Seite derjenigen Menschen, die in unserer Gesellschaft am Rande stehen. Wenn Armut, Krankheit, Arbeitslosigkeit oder ein anderer Schicksalsschlag Lebenspläne durchkreuzen, sind Menschen und Einrichtungen notwendig, die da sind, eben „An der Seite der Armen“. Die Gemeinden und die Caritas mit ihren Diensten und Einrichtungen unterstützen Menschen, die am Rande stehen. Umso wichtiger ist es, dass Menschen sich solidarisch zeigen und das Anliegen der Caritas-Adventssammlung 2022 durch eine Spende unterstützen, um für ihre Nächsten Chancen zu öffnen.

Wir danken herzlichst allen, die uns eine Spende im Advent letzten Jahres für die Aufgaben der **Pfarrcaritas** überwiesen haben. 95 % der Spenden verbleiben in unseren Gemeinden. 5 % müssen wir an den Caritasverband in Euskirchen für die Finanzierung übergeordneter Projekte abführen. Gerne können Sie Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben oder auf eines der unten angegebenen Konten mit dem Hinweis auf den **Verwendungszweck: Caritas-Adventssammlung 2022** überweisen. Sie erhalten unaufgefordert eine Spendenquittung. Sollten Sie keine Quittung erhalten, z.B. weil wir den Absender auf der Überweisung nicht ermitteln konnten, wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarrbüro.

<b>St. Mauritius, Weilerswist</b>	<b>DE60 3706 2365 7210 5070 21</b>
<b>Hl. Kreuz, Vernich</b>	<b>DE76 3706 2365 3500 8220 49</b>
<b>St. Pankratius, Lommersum</b>	<b>DE03 3706 2365 3210 9340 13</b>
<b>St. Johannes d. Täufer und Laurentius Met/Müggenhausen</b>	<b>DE57 3706 2365 3012 0480 24</b>

## Ergebnis der Caritas-Adventssammlung 2021

Insgesamt: 1.465,00 €

# Caritas-Verband Euskirchen

## Wer ist wann wo zu erreichen?

---

### – Zentrale

 02251 70010

Sofern Sie eine Telefon-Nr. suchen, die hier nicht zu finden ist, rufen Sie bitte in der Zentrale an, dort wird man Sie verbinden.

### Caritasnetzwerk **Frühe Hilfen**

 02251 700012

– **esperanza** – Beratungsstelle vor, während und nach der Schwangerschaft

 02251 700019

– **Entschuldungshilfe**

 02251 700047

– **Möbellager** „Möbelkino, Hochstr. 57

 02251 700050

– **Insolvenzberatung**

 02251 700091

– **Kleiderladen**, Kapellenstr. 33

 02251 605085

– **Hilfen für Wohnungslose** + Einzelfallhilfe

 02251 941817

– **Betreutes Wohnen** für Suchtkranke

 02251 71639

– **Sozialpsychiatrisches Zentrum**

 02251 7939 992

**Suizidprävention** – Damit das Leben weitergeht. Unter diesen Nr. sind die Berater rund um die Uhr erreichbar. Die Anrufe sind anonym.

– **Telefonseelsorge (kath.)** (kostenlose Nr.)

 0800 1110222

– **Telefonseelsorge (ev.)** (kostenlose Nr.)

 0800 1110111

**Einheitliche Notrufnummer** für Deutschland

 112

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst** außerhalb der

regulären Sprechzeiten der niedergelassenen Ärzte  116117

Hilfe für Angehörige und Betroffene bietet auch der **Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker** durch Telefon- und E-Mail-Beratung an: unter der Rufnummer 01805 950951 und der Festnetznummer 0228 71002424 oder E-Mail: [seelefon@psychiatrie.de](mailto:seelefon@psychiatrie.de)

**Frauenberatungsstelle** „Frauen helfen Frauen e.V.

Psychosoziale Beratung

 02251 75140

**Erziehungs- und Familienberatungsstelle**

**Kreis EU**, Psychosoziale Beratung für Kinder,

Jugendliche und Erwachsene

 02251 15710

**Selbsthilfe-Kontaktstelle**, Vermittlung psychosozialer Hilfsangebote, Selbsthilfegruppen

 02251 8662808

# Das Abo für den Pfarrbrief kann jederzeit beantragt werden!

---

Liebe Leser,

wir hören hin und wieder, dass der eine oder andere vergessen hat, das Abo für den Pfarrbrief abzugeben. Sie können sich jederzeit in Ihrem Pfarrbüro melden oder uns eine E-Mail senden an: [pfarrbriefredaktion@pfarrverband-weilerswist.org](mailto:pfarrbriefredaktion@pfarrverband-weilerswist.org) mit der Bitte, die nächste Ausgabe in Papierform zu bekommen oder aber als PDF-Datei. Wenn Sie jemanden kennen, der den Pfarrbrief künftig haben möchte, sich aber nicht traut, ihn zu bestellen, geben Sie uns Bescheid. Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, ist es doch für uns eine Bestätigung, dass der Pfarrbrief von Ihnen gelesen wird.

Wir werden auch diesen Pfarrbrief, wie bereits den Pfingstpfarrbrief wieder in allen kirchlichen Einrichtungen, bei der Zivilgemeinde, der ev. Kirchengemeinde, in den Altenheimen sowie in einigen Apotheken und Arztpraxen zur Mitnahme auslegen.

**Impressum:** V.i.S.d.P Pfarrer Georg Bartylla

**Herausgeber:** Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich Weilerswist, Pfarrbriefredaktion: Sabine Boldt, Manfred Büllesbach, Sabine M. Fusshoeller-Kleinert, Christel Jordan, Helene Kürten, Wilma Loose, Hermann Schiffer

Beiträge für den nächsten Pfarrbrief können Sie **bis zum 21.04.2023** mailen an: [pfarrbriefredaktion@pfarrverband-weilerswist.org](mailto:pfarrbriefredaktion@pfarrverband-weilerswist.org)

Texte, die uns nach Redaktionsschluss eingesandt werden, können nicht berücksichtigt werden. Wenn möglich bitten wir Sie, uns die Beiträge als Word-Datei in Arial 12, ohne automatische oder manuelle Trennung und ohne Formatierungen einzusenden. Bilder/Fotos als JPG-Datei immer zusätzlich separat mitschicken, mit Angabe des Rechteinhabers, Datum der Aufnahme und kurzer Beschreibung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinnwährend zu kürzen, zu redigieren.

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe**

**11.11.2022**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe**

**21.04.2023**

Druck:

Druckerei Franz Paffenholz GmbH, Bornheim

Auflage:

1.000 Exemplare

Foto Titelseite:

Hermann Schiffer, Lommersum

# Wichtige Adressen + Telefonnummern

---

Internet: [www.pfarrverband-weilerswist.de](http://www.pfarrverband-weilerswist.de)

---

## Rufbereitschaft für Krankensalbungen im Seelsorgebereich Weilerswist

 +49 (0)2254 8309909

---

Pfarrer Georg Bartylla, Weilerswist, Mauritiusgasse 6,  +49 (0)2254 2304

Fax: +49 (0)2254 82411, E-Mail: [mauritus@pfarrverband-weilerswist.de](mailto:mauritus@pfarrverband-weilerswist.de)

---

Pfarrer Dr. Horst Noeggerath, Weilerswist, Mauritiusgasse 11

 +49 (0)2254 6001607, Fax: +49 (0)2254 82411

E-Mail: [horst.noeggerath@erzbistum-koeln.de](mailto:horst.noeggerath@erzbistum-koeln.de)

---

Diakon Hermann-Josef Mahlkemper, Weilerswist-Vernich, Trierer Str. 98

Büro:  +49 (0)2254 847538, Fax: +49 (0)2254 83200

Privat: 53919 Weilerswist, Bachstr. 19A,  +49 (0)2254 837794

E-Mail: [mahlkemper@pfarrverband-weilerswist.de](mailto:mahlkemper@pfarrverband-weilerswist.de)

---

Diakon Manfred Büllesbach, Weilerswist, Rheinstr. 48

 +49 (0)2254 3536604, E-Mail: [manfred.buellesbach@gmx.de](mailto:manfred.buellesbach@gmx.de)

---

Gemeindereferentin Claudia Metze, Weilerswist-Vernich, Trierer Str. 98

 +49 (0)2254 847542, Fax: +49 (0)2254 83200

E-Mail: [metze@pfarrverband-weilerswist.de](mailto:metze@pfarrverband-weilerswist.de)

---

Andrea Hofbauer, Verwaltungsleiterin

 +49 (0)2254 836739

Handy +49 (0)173 1542179

Seelsorgebereichsmusiker und Chorleiter,

 +49 (0)2254 2304

Organist, Oliver Scherer

E-Mail: [ollischerer@web.de](mailto:ollischerer@web.de)

Chorleiterin von „Leuchtfeuer“, Vera Tigges

 +49 (0)2254 4467

Küsterstelle von St. Mauritius und St. Johannes der Täufer ab Januar unbesetzt.

Küsterin von St. Pankratius und

St. Laurentius, Ulrike Hamm

 +49 (0)2251 71859

Küsterin von Hl. Kreuz, Ulrike Clauß

 +49 (0)2254 4763

KiTa St. Mauritius, Triftstr. 18, Magdalene Feichtinger  +49 (0)2254 2580

Pfarrzentrum Lommersum, Walramstr. 12 A  +49 (0)2251 72884

Pfarrheim Metternich, Bergstr. 22  +49 (0)2254 600683

# Wichtige Adressen + Telefonnummern

---

Internet: [www.pfarrverband-weilerswist.de](http://www.pfarrverband-weilerswist.de)

---

Pfarrbüro **St. Mauritius**, 53919 Weilerswist, Mauritiusgasse 6

☎ +49 (0)2254 2304      Fax +49 (0)2254 82411

E-Mail: [mauritius@pfarrverband-weilerswist.de](mailto:mauritius@pfarrverband-weilerswist.de)

Pfarramtssekretärin: Izabela Schmidt

**Öffnungszeiten:**

dienstags	09:00–12:00 Uhr
	15:00–17:30 Uhr
donnerstags	15:00–17:30 Uhr
freitags	09:00–11:00 Uhr

---

Pfarrbüro **Hl. Kreuz**, 53919 Weilerswist-Vernich, Trierer Str. 98

☎ +49 (0)2254 3169      Fax +49 (0)2254 83200

E-Mail: [hl.kreuz@pfarrverband-weilerswist.de](mailto:hl.kreuz@pfarrverband-weilerswist.de)

Pfarramtssekretärin: Waltraud Weinhold

**Öffnungszeiten:**

mittwochs	09:00–11:00 Uhr
freitags	14:00–17:00 Uhr

---

Pfarrbüro **St. Pankratius**, 53919 Weilerswist-Lommersum, Walramstr. 12

☎ +49 (0)2251 2313      Fax +49 (0)2251 57296

E-Mail: [pankratius@pfarrverband-weilerswist.de](mailto:pankratius@pfarrverband-weilerswist.de)

Pfarramtssekretärin: Christel Lanzerath

**Öffnungszeiten:**

montags	09:00–12:00 Uhr
	15:00–17:30 Uhr
donnerstags	09:00–12:00 Uhr

---

Pfarrbüro **St. Johannes d. Täufer**, 53919 Weilerswist-Metternich, Bergstr. 22

☎ +49 (0)2254 2227      Fax +49 (0)2254 1541

E-Mail: [johannes@pfarrverband-weilerswist.de](mailto:johannes@pfarrverband-weilerswist.de)

Pfarramtssekretärin: Maria Schuchmilski

**Öffnungszeiten:**

montags	09:00–12:00 Uhr
freitags	10:00–13:00 Uhr

**Achtung, geänderte Öffnungszeiten!**